



Curriculum Vitae Professor Dr. Klaus Krickeberg



Name: Klaus Krickeberg

Geboren: 1. März 1929

Forschungsschwerpunkte: Mathematik: Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie, Stochastische, Geometrie, Geometrische Statistik; Gesundheitswesen: Epidemiologie, Gesundheitsinformationssysteme, Arbeit mit UNICEF, GTZ, the European Union (Vietnam, Cambodia), Wissenschaftliche Unterstützung in Lateinamerika und Südostasien

Klaus Krickeberg arbeitete zuerst in der reinen Mathematik, und zwar in der globalen Analysis und geometrischen Maßtheorie. In den 1980er Jahren ging er in Forschung und Lehre zur Epidemiologie und dem öffentlichen Gesundheitswesen über, u. a. zu den Grundlagen von umfassenden Gesundheitsinformationssystemen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- | | |
|-------------|---|
| 1998 | Professor Emeritus |
| 1974 - 1998 | Professor an der Université de Paris V (René Descartes), France; Zweitstudium der Vietnamesischen Geschichte und Zivilisation |
| 1971 - 1974 | Professor an der Universität Bielefeld |
| 1968 - 1971 | Professor an der Universität Heidelberg |
| 1954 | Habilitation an der Universität Würzburg |
| 1952 | Promotion an der Humboldt-Universität Berlin |
| 1946 - 1951 | Studium Mathematik und Physik an der Humboldt-Universität Berlin |

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- | | |
|-----------|--|
| seit 2006 | Leitung des Projekts der Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Ausbildung in „Public Health“ in Laos und Vietnam |
|-----------|--|

1970 Gründung des DFG-Forschungsschwerpunktes „Stochastische Modelle“, Heidelberg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

1987 - 1991 Chairman, Committee of the ISI for the Development of Statistics in Developing Countries

1985 - 1989 Member of Council, International Statistical Institute

1977 - 1979 Präsident, Bernoulli Society for Mathematical Statistics and Probability

1971 - 1985 Chefredakteur, Journal of Probability and Related Fields

seit 1958 Berater des Springer-Verlages, Gründer und Mitherausgeber von Buchserien über Statistik und Gesundheitswesen

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2018 Orden „Freund Vietnams“

2009 Auszeichnung des Vietnamesischen Ministeriums für Gesundheit für Verdienste um die Gesundheit der Bevölkerung

1994 Korrespondierendes Mitglied, Akademie der Wissenschaften für die Entwicklungsländer (TWAS)

1990 Ehrendoktorwürde der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

1968 Fellow des Institute of Mathematical Statistics, USA

Forschungsschwerpunkte

Klaus Krickeberg arbeitete zuerst in der reinen Mathematik, und zwar in der globalen Analysis und geometrischen Maßtheorie. Wichtige Ergebnisse waren z. B. der Beweis des Stokesschen Integralsatzes auf lokal dehnungsbeschränkten Mannigfaltigkeiten, die er als erster einführte, und neue Anwendungen Schwartzscher Distributionen in mehreren Dimensionen.

Er wandte sich dann der Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematischen Statistik zu mit Arbeiten über Martingale mit gerichteten Indexmengen und über Punktprozesse in allgemeinen Räumen. In den 1980er Jahren ging er in Forschung und Lehre zur Epidemiologie und dem öffentlichen Gesundheitswesen über, u. a. zu den Grundlagen von umfassenden Gesundheitsinformationssystemen, worüber er 2008 eine zusammenfassende Arbeit veröffentlichte.